

# **J a h r e s a b s c h l u s s**

zum 31. Dezember 2017

und

# **L a g e b e r i c h t**

für das Geschäftsjahr 2017

der

**Deutsche Bahn Finance GmbH,**

**Berlin**



**Deutsche Bahn Finance GmbH**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017**

Lfd Nr.	Anhang pos.	<b>Sep bis Dez 2017</b>	Jan bis Aug 2017
		T€	T€
1.	(10)	250	851
2.	(11)	-58	0
3.	(12)	-340	-926
		<u>-148</u>	<u>-75</u>
4.	(13)	4.518	9.000
5.	(7)	0	-2.221
6.		<u>4.370</u>	<u>6.704</u>
7.		<u>-4.370</u>	<u>0</u>
8.		<u><u>0</u></u>	<u><u>6.704</u></u>

## **Deutsche Bahn Finance GmbH, Berlin**

### **Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017**

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firma: Deutsche Bahn Finance GmbH

Sitz: Berlin

Registergericht: Berlin-Charlottenburg

Handelsregister–Nummer: HRB 189333 B

Der Jahresabschluss der Deutsche Bahn Finance GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes in der jeweils aktuell gültigen Fassung aufgestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind – soweit zulässig – gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zusammengefasst.

Der Anhang enthält die erforderlichen Einzelangaben und Erläuterungen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 umfasst das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017. Bezugnahmen auf den Vergleichszeitraum (im Weiteren auch Vorjahr) umfassen die Periode vom 1. Januar bis zum 31. August 2017 und beinhalten das Rumpfgeschäftsjahr in den Niederlanden als Deutsche Bahn Finance B.V. bis zum identitätswahrenden Sitz- und Rechtsformwechsel.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode wurden auf die Rechnungslegung gemäß HGB angepasst. Die Anpassung war ergebnisneutral, führte jedoch zu Änderungen im Ausweis. Der geänderte Ausweis ist der nachstehenden Überleitung zu entnehmen.

**Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. August 2017**  
**Überleitung von niederländischer auf deutsche Rechnungslegung**

niederländische Rechnungslegung		deutsche Rechnungslegung HGB			
Bilanzausweis und Bezeichnung	Position in T€	Bilanzausweis und Bezeichnung		Position neu in T€	Anmerkungen
<b>Assets</b>					
<b>Non-current financial assets</b>					
Loans receivable from group companies	16.703.531	Finanzanlagen: Ausleihungen an verbundene Unternehmen			
Inter-company current account Deutsche Bahn AG	77.000	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
<b>Current assets</b>					
Interest receivable on loans receivable	245.790	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Loans receivable from group companies	3.053.017	Finanzanlagen: Ausleihungen an verbundene Unternehmen			
Cash at banks	8	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		84.589	Disagio Anleihen
<b>Liabilities</b>					
<b>Shareholder's equity</b>					
Issued and paid-up share capital	100	Gezeichnetes Kapital			
Retained earnings	57.330	Gewinnrücklagen			
Profit for the year	6.704	Bilanzgewinn			
<b>Non-current liabilities</b>					
Long-term bonds	16.719.183	Verbindlichkeiten: Anleihen			
<b>Current liabilities</b>					
Interest payable on bonds	231.937	Verbindlichkeiten: sonstige Verbindlichkeiten			
Short-term bonds	3.053.102	Verbindlichkeiten: Anleihen			
Inter-company payable Deutsche Bahn AG	8.800	Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
Expired Bonds not yet collected	344	Verbindlichkeiten: sonstige Verbindlichkeiten			
Corporate Income Tax payable	1.732	Rückstellungen			
Accrued expenses	37	Rückstellungen			
Accrued expenses	77	Verbindlichkeiten: sonstige Verbindlichkeiten			
		passiver Rechnungsabgrenzungsposten		100.325	Disagio Ausleihungen
<b>Financial income</b>					
Interest on inter-company loans	343.450	Zinsergebnis			
Release of discount on loans receivable	11.300	Zinsergebnis			
Exchange difference	851	sonstige betriebliche Erträge			
<b>Financial expense</b>					
Interest expense	(323.283)	Zinsergebnis			
Amortisation/discount on bonds issued	(9.389)	Zinsergebnis			
<b>Other expenses</b>					
Guarantee fee	(13.078)	Zinsergebnis			
Bond-issue costs	(750)	sonstige betriebliche Aufwendungen			
General and administrative expenses	(176)	sonstige betriebliche Aufwendungen			
<b>Result before taxation</b>					
	8.925				
Taxation on result from ordinary operations	(2.221)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
<b>Result after taxation</b>					
	6.704	Ergebnis nach Steuern			

## (1) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nach der Sitzverlegung der Deutsche Bahn Finance von Amsterdam nach Berlin zum 1. September 2017 und dem gleichzeitigen Formwechsel von einer niederländischen B.V. (besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid) zu einer deutschen GmbH wurde zum 31. Dezember 2017 erstmalig ein Jahresabschluss gemäß HGB erstellt. Die Abschlüsse der Vorperioden wurden gemäß niederländischer Rechnungslegung erstellt.

**Finanzanlagen** sind mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung - unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist. Erkennbaren insolvenz- oder bonitätsbedingten Risiken wird durch Einzel- bzw. pauschalierte Wertberichtigungen Rechnung getragen.

**Kassenbestände und Bankguthaben** sind zu Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist.

Die **Rückstellungen** tragen allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken Rechnung. Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden als **aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft mit der Deutsche Bahn AG (DB AG) bilanziert die Deutsche Bahn Finance GmbH **keine latenten Steuern**.

**Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen die DB AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften des DB-Konzerns.

Bilanzpositionen in **Fremdwährung** werden zum offiziellen EZB-Stichtagskurs vom 31. Dezember 2017 bewertet. Fremdwährungspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum tagesaktuellen offiziellen EZB-Umrechnungskurs bewertet.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Stichtagskurse zugrunde gelegt:

<b>1 € entspricht</b>	<b>Stichtag 31.12.2017</b>	<b>Stichtag 31.08.2017</b>
Australischer Dollar (AUD)	1,53460	1,50160
Britisches Pfund (GBP)	0,88723	0,91973
Hongkong-Dollar (HKD)	9,37200	9,25260
Japanischer Yen (JPY)	135,01000	130,81000
Norwegische Krone (NOK)	9,84030	9,27900
Schwedische Krone (SEK)	9,84380	9,48180
Schweizer Franken (CHF)	1,17020	1,14460
Singapur-Dollar (SGD)	1,60240	1,59180
US-Dollar	1,19930	1,17270

## Erläuterungen zur Bilanz

---

### (2) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagengitter zu entnehmen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€				Buchwert in T€		
	Vortrag	Zugänge	Währungskurs- anpassungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	zum				am	am	am
01.09.2017				31.12.2017	31.12.2017	31.08.2017	
<b>Finanzanlagen</b>							
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.856.873	1.062.033	-57.544	-1.162.820	<b>19.698.542</b>	<b>19.698.542</b>	19.856.873
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>19.856.873</b>	<b>1.062.033</b>	<b>-57.544</b>	<b>-1.162.820</b>	<b>19.698.542</b>	<b>19.698.542</b>	<b>19.856.873</b>

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten Ausleihungen an die DB AG in Höhe von 19.583.189 T€ (im Vorjahr: 19.415.193 T€).

---

### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	12/2017	davon Rest- laufzeit mehr als 1 Jahr	08/2017
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<b>351.185</b>	0	322.790
Sonstige Vermögensgegenstände	<b>12</b>	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>351.197</b>	<b>0</b>	<b>322.790</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Zinsforderungen in Höhe von 267.703 T€ (im Vorjahr: 245.790 T€) und Cashpool-Forderungen in Höhe von 83.477 T€ (im Vorjahr: 77.000 T€). Davon entfallen auf Forderungen gegen die Gesellschafterin 349.781 T€ (im Vorjahr: 318.246 T€).

---

### (4) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten bildet den Unterschiedsbetrag aus dem höheren Erfüllungsbetrag der Anleihen (Nennwert) und dem Ausgabebetrag ab. Die Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit der Anleihen linear amortisiert. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf 79.210 T€ (im Vorjahr: 84.589 T€).

---

### (5) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Deutsche Bahn Finance GmbH beträgt 100 T€. Die Anteile werden von der Deutsche Bahn AG als alleiniger Gesellschafterin gehalten.

---

**(6) Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen betreffen thesaurierte Gewinne bis einschließlich 31. August 2017 und weisen per 31. Dezember 2017 einen Betrag in Höhe von 64.032 T€ aus.

**Eigenkapitalspiegel**

in T€	Stammkapital	Gewinnrücklagen	Jahresüberschuss	Summe
Stand per 01.01.2017	100	47.212	10.118	57.430
Einstellung des Jahresüberschusses 2016 in die Gewinnrücklagen		10.118	-10.118	
Jahresüberschuss bis 08/2017			6.704	6.704
<b>Stand per 31.08.2017</b>	<b>100</b>	<b>57.330</b>	<b>6.704</b>	<b>64.134</b>

in T€	Stammkapital	Gewinnrücklagen	Jahresüberschuss	Summe
Stand per 31.08.2017	100	57.330	6.704	64.134
Ausgleich Rundungsdifferenz aus niederländischer Rechnungslegung		- 2		-2
Einstellung des Jahresüberschusses bis 08/2017 in die Gewinnrücklagen		6.704	-6.704	
Jahresüberschuss bis 12/2017			4.370	4.370
Gewinnabführung aufgrund EAV			-4.370	-4.370
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>100</b>	<b>64.032</b>		<b>64.132</b>

Neben dem an die Deutsche Bahn AG abgeführten Ergebnis in Höhe von 4.370 T€ steht kein weiteres Eigenkapital zur Ausschüttung zur Verfügung.

**(7) Rückstellungen**

in T€	12/2017	08/2017
Steuerrückstellungen	1.732	1.732
Sonstige Rückstellungen	103	37
<b>Insgesamt</b>	<b>1.835</b>	<b>1.769</b>

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 1.732 T€ beziehen sich auf die niederländischen Ertragsteuern zum 31. August 2017.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in €	12/2017	08/2017
Verpflichtungen im Personalbereich	28	0
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	70	0
Ausstehende Eingangsrechnungen	5	37
<b>Insgesamt</b>	<b>103</b>	<b>37</b>

Die Verpflichtungen im Personalbereich betreffen vor allem Tantiemeverpflichtungen.

## (8) Verbindlichkeiten

in T€	12/2017 (08/2017)	davon mit Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	größer 1 Jahr kleiner 5 Jahre	größer 5 Jahre
Anleihen	<b>19.698.542</b> (19.856.874)	1.900.000 (3.053.810)	7.395.174 (6.615.147)	10.403.368 (10.187.917)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>57</b> (0)	57 (0)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>13.080</b> (8.800)	13.080 (8.800)		
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>253.977</b> (232.358)	253.977 (232.358)		
davon aus Steuern	<b>(2)</b> (0)	(2) (0)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	<b>(3)</b> (0)	(3) (0)		
<b>Insgesamt</b>	<b>19.965.656</b> (20.098.032)	2.167.114 (3.294.968)	7.395.174 (6.615.147)	10.403.368 (10.187.917)
davon zinspflichtig	<b>19.698.542</b> (19.856.874)	1.900.000 (3.053.810)	7.395.174 (6.615.147)	10.403.368 (10.187.917)

Die begebenen Anleihen setzen sich aus nachfolgenden Transaktionen zusammen:

Anleihen per 31.12.2017	Emissions-	Emissions-	Restlaufzeit	Effektivzins	Buchwert	Buchwert
	volumen	wahrung			31.12.2017	31.08.2017
	in Mio.		in Jahren	in %	in Mio. €	in Mio. €
Anleihe 2003-2018	1.000	EUR	0,2	5,000	1.000	1000
Anleihe 2004-2018	300	EUR	0,2	4,850	300	300
Anleihe 2006-2018	300	EUR	0,2	4,510	300	300
Anleihe 2007-2019	600	EUR	1,6	5,110	600	600
Anleihe 2009-2019	1.000	EUR	1,2	4,923	1.000	1000
Anleihe 2009-2021	600	EUR	3,7	4,445	600	600
Anleihe 2009-2017	500	EUR		3,774	-	500
Anleihe 2009-2019	7.500	JPY	1,8	1,680	56	57
Anleihe 2010-2020	500	EUR	2,4	3,572	500	500
Anleihe 2010-2025	500	EUR	7,5	3,870	500	500
Anleihe 2010-2020	47.100	JPY	2,8	1,150	349	360
Anleihe 2010-2022	500	EUR	4,8	3,464	500	500
Anleihe 2010-2020	750	CHF	2,4	1,924	641	655
Anleihe 2011-2021	700	EUR	3,4	3,797	700	700
Anleihe 2011-2017	375	CHF		1,566	-	328
Anleihe 2011-2026	92	EUR	8,9	3,535	92	92
Anleihe 2012-2025	98	EUR	8,0	3,470	98	98
Anleihe 2012-2017	300	GBP		1,456	-	326
Anleihe 2012-2022	400	GBP	4,5	2,821	451	435
Anleihe 2012-2023	400	EUR	5,1	2,116	400	400
Anleihe 2012-2024	100	CHF	6,1	1,586	85	87
Anleihe 2012-2024	500	EUR	6,2	3,119	500	500
Anleihe 2012-2072	60	GBP	54,9	4,524	68	65
Anleihe 2013-2018	300	EUR	0,1	FRN	300	300
Anleihe 2013-2028	50	EUR	10,1	2,707	50	50
Anleihe 2013-2025	1.500	NOK	7,2	4,017	152	162
Anleihe 2013-2023	475	CHF	5,6	1,425	406	415
Anleihe 2013-2026	425	GBP	8,6	3,351	479	462
Anleihe 2013-2023	500	EUR	5,7	2,578	500	500
Anleihe 2013-2020	300	EUR	2,9	1,899	300	300
Anleihe 2013-2019	250	USD	1,2	FRN	208	211
Anleihe 2014-2024	90	AUD	6,1	5,395	59	60
Anleihe 2014-2021	1.250	SEK	3,1	2,940	127	132
Anleihe 2014-2021	350	SEK	3,1	FRN	36	37
Anleihe 2014-2019	125	SGD	1,1	2,338	78	78
Anleihe 2014-2024	300	CHF	6,7	1,522	256	262
Anleihe 2014-2029	500	EUR	11,2	2,886	500	500
Anleihe 2014-2020	300	EUR	2,4	FRN	300	300
Anleihe 2014-2022	300	EUR	4,7	FRN	300	300
Anleihe 2014-2022	300	EUR	4,1	FRN	300	300
Anleihe 2015-2023	600	EUR	5,8	FRN	600	600
Anleihe 2015-2025	600	EUR	7,8	1,391	600	600
Anleihe 2015-2030	3.400	NOK	12,8	2,760	346	366
Anleihe 2015-2025	180	AUD	7,8	3,864	117	120
Anleihe 2015-2030	650	EUR	12,9	1,707	650	650
Anleihe 2015-2025	175	CHF	7,9	0,143	150	153
Anleihe 2016-2026	500	EUR	8,2	0,880	500	500
Anleihe 2016-2031	750	EUR	13,5	0,964	750	750
Anleihe 2016-2021	350	EUR	3,5	0,039	350	350
Anleihe 2016-2028	500	EUR	10,7	0,765	500	500
Anleihe 2016-2024	350	HKD	6,2	2,100	37	38
Anleihe 2017-2032	700	NOK	14,1	2,514	71	76
Anleihe 2017-2032	500	EUR	14,9	1,541	500	500
Anleihe 2017-2025	300	GBP	7,5	1,437	338	326
Anleihe 2017-2032	530	SEK	14,6	2,226	54	56
Anleihe 2017-2024	425	AUD	6,7	3,541	277	-
Anleihe 2017-2027	175	AUD	9,7	3,846	114	-
Anleihe 2017-2030	300	CHF	12,9	0,463	256	-
Anleihe 2017-2032	150	AUD	14,8	4,086	98	-
Anleihe 2017-2024	300	EUR	6,9	FRN	300	-
Insgesamt					<b>19.699</b>	<b>19.857</b>

Alle Anleihen, die von der Deutsche Bahn Finance GmbH begeben wurden, sind durch eine Negativverpflichtung und eine unbedingte und unwiderrufliche Garantie der Deutsche Bahn AG besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Avalprovisionen in Höhe von 8.676 T€ (im Vorjahr: 8.800 T€), Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsvereinbarung (EAV) in Höhe von 4.370 T€ (im Vorjahr: 0 T€) und weitere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 34 T€ (im Vorjahr: 0 T€). Davon entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin 13.080 T€ (im Vorjahr: 8.800 T€).

## (9) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten bildet den Unterschiedsbetrag aus dem höheren Erfüllungsbetrag der Ausleihungen (Nennwert) und dem Ausgabebetrag ab. Die Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit der Kredite linear amortisiert. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf 97.357 T€ (im Vorjahr: 100.325 T€).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (10) Sonstige betriebliche Erträge

in T€	12/2017	08/2017
Währungskursgewinne	250	851
<b>Insgesamt</b>	<b>250</b>	<b>851</b>

### (11) Personalaufwand

in T€	12/2017	08/2017
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>50</b>	<b>0</b>
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
davon für Altersversorgung	(4)	(0)
<b>Insgesamt</b>	<b>58</b>	<b>0</b>

### (12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	12/2017	08/2017
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Emission von Anleihen	184	750
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	103	90
Sonstige bezogene Dienstleistungen	36	73
Gebühren und Beiträge	17	0
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	0	9
Übrige Aufwendungen	0	4
<b>Insgesamt</b>	<b>340</b>	<b>926</b>

**(13) Zinsergebnis**

in T€	12/2017	08/2017
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<b>178.998</b>	<b>354.750</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	(178.998)	(354.750)
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>174.480</b>	<b>345.750</b>
davon an verbundene Unternehmen	(6.644)	(13.078)
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(3)	(0)
<b>Insgesamt</b>	<b>4.518</b>	<b>9.000</b>

Aufgrund der Stellung der Garantien durch die Deutsche Bahn AG gegenüber den Anleihegläubigern stellt die Deutsche Bahn AG eine Avalprovision in Rechnung. Diese ist in dem Posten Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen enthalten.

### **Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften nach § 285 Nr. 3 HGB**

Mit der Deutsche Bahn AG wurde zum 31. Dezember 2017 eine Vereinbarung zum schuldbefreienden Schuldbeitritt der Deutsche Bahn AG mit Erfüllungsübernahme im Innenverhältnis bezüglich der von der Deutsche Bahn Finance GmbH erteilten Pensionszusagen erteilt. Im Gegenzug hat die Deutsche Bahn Finance GmbH eine Zahlung in Höhe des nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen ermittelten Barwerts der Pensionsverpflichtungen geleistet.

Die vom Schuldbeitritt erfassten Pensionsrückstellungen werden zum 31. Dezember 2017 bei der Deutsche Bahn AG bilanziert. Das in Höhe von 32 T€ (beizulegender Zeitwert; Anschaffungskosten 29 T€) bestehende Deckungsvermögen wird mit den korrespondierenden Pensionsverpflichtungen (32 T€) verrechnet.

Rückstellungen für Pensionen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Pensionen werden mit dem Wert der Defined Benefit Obligation (DBO) gemäß versicherungsmathematischem Gutachten zum 31. Dezember 2017 auf Basis der Generationentafeln von Prof. Heubeck (RT 2005 G) bewertet.

Die wesentlichen zum 31. Dezember 2017 angewendeten versicherungsmathematischen Parameter sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	%
Rechnungszinsfuß (10-Jahresdurchschnitt)	<b>3,68</b>
Erwartete Lohn- und Gehaltsentwicklung	<b>3,10</b>
Erwartete Rentenentwicklung (je nach Personengruppe)	<b>1,75</b>
Durchschnittlich zu erwartende Fluktuation	<b>2,75</b>

Die Deutsche Bahn Finance GmbH und die Deutsche Bahn AG haften für alle bisherigen und zukünftigen Ansprüche der Pensionsberechtigten der Gesellschaft als Gesamtschuldner.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Aufbau der Kapitalflussrechnung folgt grundsätzlich den Empfehlungen des vom Deutschen Standardisierungsrat des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) entwickelten DRS 21 zur Kapitalflussrechnung.

Die wesentlichen Bewegungen in der Kapitalflussrechnung ergeben sich aus der Begebung von Anleihen (1.062.033 T€) zuzüglich Agio/Disagio (870 T€) und der Gewährung von Krediten (1.062.033 T€) abzüglich Agio/Disagio (2.752 T€) sowie der Tilgung von Anleihen und Rückzahlung von Ausleihungen (jeweils 1.162.820 T€).

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Forderungen aus dem Cashpooling werden grundsätzlich nicht in den Finanzmittelfonds einbezogen, da eine Abgrenzung zwischen der Finanzierungstätigkeit und der Disposition der liquiden Mittel (DRS 21.34) im Deutsche Bahn Konzern nicht eindeutig erfolgen kann.

## Sonstige Angaben

### (14) Konzernzugehörigkeit

Die Deutsche Bahn Finance GmbH ist Tochterunternehmen der Deutsche Bahn AG, Berlin, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen, der entsprechend den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wird.

Der Konzernabschluss der DB AG wird beim Bundesanzeiger bekannt gemacht und ist unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) erhältlich.

---

### (15) Beschäftigte

	12/2017	08/2017
umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte	im Durch- schnitt	im Durch- schnitt
Arbeitnehmer	1	0

---

### (16) Mitglieder und Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats/Beirats

Der Geschäftsführung gehörten im Rumpfgeschäftsjahr zum 31. Dezember 2017 an:

Dr. Wolfgang Bohner, Wirtschaftsmathematiker, Berlin

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- DEVK Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Köln
- Schenker AG, Essen
- DB Engineering & Consulting GmbH, Berlin

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- DEVK Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Köln (Beirat)

Marcus Mehlinger, Bankfachwirt, Berlin (seit 1. Oktober 2017)

Auf die Offenlegung der Geschäftsführergehälter wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

---

### **(17) Honorare des Abschlussprüfers**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Honoraraufwendungen für Abschlussprüferleistungen in Höhe von 102 T€ (Vorjahr: 7 T€) erfasst. Diese umfassen Aufwendungen für die Prüfung der Rumpfgeschäftsjahresabschlüsse zum 31. Dezember 2017 und zum 31. August 2017.

---

### **(18) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Deutsche Bahn Finance GmbH emittierte zwei Anleihen über 1.000 Mio. € und 750 Mio. € und erhöhte eine bestehende Anleihe um 150 Mio. AUD. Die Anleihenerlöse wurden als Kredit an die Deutsche Bahn AG weitergeleitet. Zwei Anleihen über 300 Mio. € und 1.600 Mio. € wurden getilgt, nachdem die zugehörigen Kredite von der Deutsche Bahn AG fristgerecht zurückgezahlt wurden.

---

### **(19) Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag**

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 4.370 T€ wird aufgrund eines mit der Deutsche Bahn AG bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an diese abgeführt.

---

Berlin, 29. März 2018

Deutsche Bahn Finance GmbH

Die Geschäftsführung

---

gez. Dr. Wolfgang Bohner

---

gez. Marcus Mehlinger

## Deutsche Bahn Finance GmbH

**Kapitalflussrechnung**  
**vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017**

	Sep bis Dez 2017	Jan bis Aug 2017
	€	€
<b>Periodenergebnis vor Ergebnisabführung</b>	<b>4.370</b>	6.704
Zunahme/Abnahme der übrigen Rückstellungen	66	2.185
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-18	0
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	96	0
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-4.518	-9.000
Wechselkursgewinne/-verluste	-229	-750
Ertragsteuerzahlungen	0	-1.592
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-233</b>	<b>-2.453</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.162.820	1.838.016
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.059.281	-950.366
Zunahme der Forderungen aus Cash-Pooling	-6.477	-7.841
Erhaltene Zinsen	152.730	381.952
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>249.792</b>	1.261.761
Einzahlung aus der Begebung von Anleihen	1.062.903	952.816
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen	-1.162.820	-1.838.017
Gezahlte Zinsen	-149.602	-374.121
Auszahlungen für an Konzernunternehmen übertragene Pensionsverpflichtungen	-17	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-249.536</b>	-1.259.322
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	23	-14
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8	22
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>31</b>	8

**Eigenkapitalspiegel**

in T€	Stammkapital	Gewinnrücklagen	Jahresüberschuss	Summe
Stand per 01.01.2017	100	47.212	10.118	57.430
Einstellung des Jahresüberschusses 2016 in die Gewinnrücklagen		10.118	-10.118	
Jahresüberschuss bis 08/2017			6.704	6.704
<b>Stand per 31.08.2017</b>	<b>100</b>	<b>57.330</b>	<b>6.704</b>	<b>64.134</b>

in T€	Stammkapital	Gewinnrücklagen	Jahresüberschuss	Summe
Stand per 31.08.2017	100	57.330	6.704	64.134
Ausgleich Rundungsdifferenz aus niederländischer Rechnungslegung		- 2		-2
Einstellung des Jahresüberschusses bis 08/2017 in die Gewinnrücklagen		6.704	-6.704	
Jahresüberschuss bis 12/2017			4.370	4.370
Gewinnabführung aufgrund EAV			-4.370	-4.370
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>100</b>	<b>64.032</b>		<b>64.132</b>

Neben dem an die Deutsche Bahn AG abgeführten Ergebnis in Höhe von 4.370 T€ steht kein weiteres Eigenkapital zur Ausschüttung zur Verfügung.

## LAGEBERICHT

- ζ **Angaben zur Unternehmensführung und zur Gesellschaft**
- ζ **Rahmenbedingungen**
- ζ **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**
- ζ **Nicht-finanzielle Kennzahlen**
- ζ **Nachhaltigkeit**
- ζ **Strategie**
- ζ **Weitere Informationen**
- ζ **Nachtragsbericht**
- ζ **Chancen- und Risikobericht**
- ζ **Prognosebericht**

### Angaben zur Unternehmensführung und zur Gesellschaft

Die **Deutsche Bahn Finance GmbH** (DB Finance) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach deutschem Recht. Die Geschäftsführer führen die Geschäfte der **DB Finance** nach den Weisungen der Gesellschafterversammlung und im Rahmen von Gesetz und Gesellschaftsvertrag.

Die **DB Finance** ist eine **100-prozentige** Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn AG (DB AG) und damit Teil des Deutsche Bahn Konzerns (DB-Konzern). Die Anteile der DB AG befinden sich vollständig im Besitz der Bundesrepublik Deutschland.

Die Organisationsstruktur des DB-Konzerns besteht im Wesentlichen aus acht Geschäftsfeldern, die von der konzernleitenden Managementholding DB AG geführt werden. Die Geschäftsfelder DB Fernverkehr, DB Regio und DB Arriva werden durch das Vorstandsressort Personenverkehr geführt. Die Geschäftsfelder DB Cargo und DB Schenker sind dem Vorstandsressort Güterverkehr & Logistik zugeordnet. Die Geschäftsfelder DB Netze Fahrweg, DB Netze Personenbahnhöfe und DB Netze Energie werden durch das Vorstandsressort Infrastruktur geführt. Die DB Finance ist nicht Teil dieser Geschäftsfelder, sondern direkt der Deutschen Bahn AG zugeordnet.

Die DB Finance übernimmt für den DB-Konzern die Refinanzierung über die Kapitalmärkte durch die Emission von Wertpapieren und der Weiterleitung der Emissionserlöse an die DB

**Geschäftsjahr 2017****Deutsche Bahn Finance GmbH**

AG oder andere konsolidierte Konzerntöchter in Form von Krediten mit gleicher Währung, Laufzeit und Tilgungsstruktur. Die Gesellschaft wurde im Jahr 1994 in Amsterdam/Niederlande als Deutsche Bahn Finance B.V. gegründet. Im Rahmen eines identitätswahrenden Sitz- und Rechtsformwechsels zum 1. September 2017 wurde die Gesellschaft als Deutsche Bahn Finance GmbH im Handelsregister Berlin-Charlottenburg eingetragen. Der Wechsel erfolgte, nachdem internationale Kapitalmarktregularien angepasst wurden und in Deutschland gleiche Voraussetzungen gegeben waren wie in den Niederlanden. Durch die Sitzverlagerung kann die Gesellschaft den administrativen Aufwand deutlich reduzieren.

Bedingt durch den Sitzwechsel ergaben sich für die DB Finance im Jahr 2017 zwei Rumpfgeschäftsjahre jeweils als Gesellschaft niederländischen bzw. deutschen Rechts. Der Berichtszeitraum dieses Lageberichts umfasst den Zeitraum vom 1. September 2017 bis zum 31. Dezember 2017. Gleichzeitig bedeutet dies die Umstellung der Rechnungslegung auf die Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB).

## **Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft wuchs 2017 so stark wie zuletzt im Jahr 2011. Bei einer hohen Arbeitsnachfrage und einem konstanten Wachstum des verfügbaren Realeinkommens entwickelten sich die privaten Konsumausgaben trotz einer im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Inflationsrate positiv. Wesentliche Stütze des Wirtschaftswachstums waren die Investitionen. Die Exporte profitierten von der anziehenden globalen Nachfrage und trugen ebenfalls zu der Beschleunigung des Wachstums bei.

Das Wirtschaftswachstum im Euro-Raum beschleunigte sich dank der positiven Entwicklung in den großen Volkswirtschaften des Währungsraums. Die Erholung der Wirtschaft in Frankreich setzte sich 2017 getrieben durch den privaten Konsum weiter fort. Eine verbesserte Situation auf dem Arbeitsmarkt führte dazu, dass der private Konsum nicht allzu stark durch eine höhere Inflation gebremst wurde. Auch in Italien schritt die Erholung der Wirtschaft vor allem getrieben durch höhere Investitionen und steigende Exporte weiter voran. Die spanische Wirtschaft wuchs im Vergleich zum Vorjahr langsamer. Dagegen beschleunigte sich in mehreren osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten wie Polen, Ungarn und Tschechien das Wirtschaftswachstum.

**Geschäftsjahr 2017****Deutsche Bahn Finance GmbH**

Außerhalb des Euro-Raums ging das Wirtschaftswachstum in Großbritannien zurück. Eine hohe Inflation belastete die Entwicklung des verfügbaren Realeinkommens, was zu einem geringeren Wachstum des privaten Konsums führte. Der unsichere Ausgang der Brexit-Verhandlungen reduzierte die Investitionen. Zudem waren die staatlichen Ausgaben rückläufig. Die türkische Wirtschaft wuchs hauptsächlich getrieben von Bauinvestitionen. Politische Unsicherheiten wirkten jedoch dämpfend. Russland verzeichnete ein positives Wirtschaftswachstum trotz der noch bestehenden Sanktionen infolge des Ukraine Konflikts.

Das Weltwirtschaftswachstum beschleunigte sich 2017. Nahezu alle großen Volkswirtschaften entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr besser, mit Ausnahme von Großbritannien (Rückgang des Wachstums) und China (auf Vorjahresniveau).

Ein wesentlicher Treiber war die dynamische Entwicklung des Welthandels. Unter anderem der Anstieg der Energiepreise führte in vielen Ländern zu einer höheren Inflation, was das Wachstum der Realeinkommen dämpfte.

Im Jahr 2017 gab es einen Aufwärtstrend bei den Renditen der zehnjährigen Bundesanleihen. Während die US-Notenbank (Fed) 2017 drei Zinserhöhungen vorgenommen und den Leitzins auf 1,25% bis 1,50% angehoben hat, behielt die Europäische Zentralbank (EZB) ihre extrem lockere Geldpolitik weitgehend bei. Bei im Euro-Raum leicht anziehender Inflation kündigte die EZB eine ab 2018 wirkende Volumenreduzierung und Laufzeitverlängerung bis mindestens Ende September 2018 des Anleiheankaufprogramms an. In der Folge stiegen die Renditen bis zu 0,64%. Neben den Zentralbanken hatte auch der Aktienmarkt einen signifikanten Einfluss auf die Rentenpapiere. Die positive Entwicklung an den Börsen spiegelte sich auch in der anhaltenden Risikoaffinität der Investoren wider.

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Aufgrund der beiden unterschiedlich langen Rumpfgeschäftsjahre von Januar 2017 bis August 2017 (nach niederländischen GAAP) sowie von September 2017 bis Dezember 2017 (nach HGB), auf das sich dieser Lagebericht bezieht, wie auch aufgrund der Anwendung der niederländischen Vorgaben im Vorjahr ist eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht gegeben. Auf entsprechende Erläuterungen wird daher im Folgenden verzichtet.

## Umsatzentwicklung

Als reines Finanzierungsvehikel erwirtschaftet die DB Finance keine Umsatzerlöse. Der Gewinn resultiert aus der Zinsmarge zwischen den aufgenommenen Anleihen und den weitergeleiteten Krediten.

Das Geschäftsvolumen und damit der Gewinn der DB Finance bestimmt sich nach dem Finanzierungsbedarf des DB-Konzerns.

Als Konzernfinanzierungstochter darf die DB Finance keine Kredite an nicht konsolidierte DB-Konzerngesellschaften vergeben. Dementsprechend werden alle Zinseinkünfte intern über DB-Konzerngesellschaften generiert. Lediglich Bankeinlagen, positive Verzinsung vorausgesetzt, können zu externen Zinseinkünften führen.

## Ergebnisentwicklung

Die DB Finance als DB-konzerninterne Finanzierungsgesellschaft stellt ausschließlich Finanzierungsmittel zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurden fällig gewordene Finanzierungen in nahezu gleicher Höhe ersetzt.

Das Zinsergebnis als wesentliche Ertragsquelle der DB Finance belief sich im Berichtszeitraum auf 4.518 T€ bei 178.988 T€ Zinsertrag gegenüber 174.480 T€ Zinsaufwand.

Das Ergebnis in Höhe von 4.370 T€ wird aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Muttergesellschaft DB AG abgeführt.

Aufgrund der erstmaligen Erstellung eines Lageberichts gemäß HGB wird kein Bezug genommen auf eine Prognose aus dem Vorjahr betreffend die Entwicklung des Finanzergebnisses.

## Finanzlage

Die DB Finance besorgt für den DB-Konzern die notwendigen Finanzierungsmittel über die internationalen Kapitalmärkte. Das Finanzmanagement-System des DB-Konzerns ist im Konzernlagebericht der DB AG ausführlich beschrieben.

Das Treasury-Zentrum für den DB-Konzern ist in der DB AG angesiedelt. Hierdurch wird sichergestellt, dass alle DB-Konzerngesellschaften zu optimalen Bedingungen Finanzmittel aufnehmen und anlegen können. Vor der DB-konzernexternen Beschaffung von Finanzmitteln

Geschäftsjahr 2017

Deutsche Bahn Finance GmbH

wird ein Finanzmittelausgleich innerhalb des DB-Konzerns vorgenommen. Mit diesem Konzept sichert der DB-Konzern einen bereichsübergreifenden Risiko- und Ressourcenverbund. Für den DB-Konzern liegen die Vorteile in der Bündelung von Know-how, der Realisierung von Synergieeffekten sowie in der Minimierung der Refinanzierungskosten.

Die Emissionen der DB Finance sind durch Garantien der DB AG abgedeckt. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Garantierahmen auf 25 Mrd. € für das europäische Emissionsprogramm und 5 Mrd. AUD für das australische Emissionsprogramm.

Die Kreditwürdigkeit des DB-Konzerns wird von den Rating-Agenturen S&P Global Ratings (S&P) und Moody's laufend überprüft. Beide Agenturen haben im Jahr 2017 Updates zu den Einschätzungen der DB AG veröffentlicht und die Rating-Einstufungen und den Ausblick unverändert gelassen (S&P: AA-, Ausblick stabil; Moody's: Aa1, Ausblick stabil). Details zu den Rating-Einstufungen der DB AG sind im Internet unter [www.db.de/rating](http://www.db.de/rating) verfügbar.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt fünf Kapitalmarkttransaktionen im Gegenwert von 1,1 Mrd. € durchgeführt, davon entfielen drei Emissionen auf das kurz vorher etablierte 5 Mrd. AUD Debt Issuance Programme und die beiden anderen Emissionen auf das 25 Mrd. € Debt Issuance Programme, das im Jahr 2001 eingeführt wurde.

ISIN	Emittent	Währung	Betrag in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Laufzeit in Jahren
AU3CB0247401	DB Finance	AUD	425	3,500 %	Sept. 2024	7
AU3CB0247419	DB Finance	AUD	175	3,800 %	Sept. 2027	10
CH0385997108	DB Finance	CHF	300	0,450 %	Nov. 2030	13
AU3CB0248250	DB Finance	AUD	150	4,050 %	Okt. 2032	15
XS1730863260	DB Finance	EUR	300	FRN	Dez. 2024	7

### Kapitalflussrechnung

Der Mittelfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit war im Berichtszeitraum negativ und belief sich auf -233 T€.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit wird wesentlich bestimmt durch die Neuvergabe und Tilgung von Ausleihungen sowie durch Zinszahlungen auf die gewährten Ausleihungen. Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit bildet im Wesentlichen die Neuemission und Tilgung

**Geschäftsjahr 2017****Deutsche Bahn Finance GmbH**

der begebenen Anleihen sowie die Zinszahlungen auf die emittierten Anleihen ab. Beide Werte korrelieren miteinander. Der aggregierte Kapitalzufluss aus neuen und fälligen Finanztransaktionen betrug 3,6 Mio. €. Die Differenz aus erhaltenen und gezahlten Zinsen belief sich auf 3,1 Mio. €. Beide Beträge sind wesentlicher Bestandteil der Erhöhung des Cashpool-Bestands um insgesamt 6,5 Mio. €.

Per 31. Dezember 2017 verfügte die **DB Finance** über einen Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 31 T€.

### **Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme der DB Finance wird im Wesentlichen bestimmt durch das Volumen der sich im Umlauf befindlichen Wertpapiere. Im Berichtszeitraum standen Neuemissionen im Gegenwert von 1.062 Mio. € Rückzahlungen im Gegenwert von 1.163 Mio. € entgegen. Das Bilanzvolumen reduzierte sich unter anderem dadurch um 135 Mio. € auf 20.129 Mio. €.

Das Finanzanlagevermögen der DB Finance besteht ausschließlich aus den weitergereichten Krediten an die DB AG oder deren Tochtergesellschaften. Das Finanzanlagevermögen macht 97,9 % der Bilanzsumme aus.

Das Umlaufvermögen der DB Finance besteht in erster Linie aus Zinsforderungen gegen die DB AG und weitere DB-Konzerngesellschaften sowie dem Guthaben aus dem Cashpool mit der DB AG. Die Zinsforderungen betragen zum Bilanzstichtag von 267,7 Mio. €, das Cashpool-Guthaben 83,5 Mio. €. Der Anteil des Umlaufvermögens entspricht 1,7 % der Bilanzsumme.

Das eingezahlte Stammkapital der DB Finance beträgt 0,1 Mio. €. Durch Thesaurierung der Gewinne der Vorjahre stehen der Gesellschaft insgesamt 64,0 Mio. € an Gewinnrücklagen zur Verfügung. Damit beläuft sich das Eigenkapital der DB Finance auf 64,1 Mio. €. Der Gewinn der Berichtsperiode in Höhe von 4,4 Mio. € wird im Rahmen der Ergebnisabführungsvereinbarung an die DB AG ausgeschüttet.

Die Rückstellungen der DB Finance belaufen sich auf insgesamt 1,83 Mio. €. Davon entfallen 1,73 Mio. € auf noch zu leistende Steuerzahlungen in den Niederlanden und 0,1 Mio. € auf sonstige Rückstellungen.

Die ausstehenden Anleihen zusammen mit den aufgelaufenen Zinsen und Avalprovisionen stellen aufgrund der Aufgabenstellung der DB Finance die mit Abstand größten Positionen im

**Geschäftsjahr 2017****Deutsche Bahn Finance GmbH**

Fremdkapital der Gesellschaft dar. Insgesamt belaufen sich die Verbindlichkeiten auf 19.966 Mio. €, was 99,2 % der Bilanzsumme entspricht.

Bedingt durch das originäre Geschäft einer Finanzierungsgesellschaft entsprechen die zinspflichtigen Verbindlichkeiten nahezu der Bilanzsumme. Mit 19.699 Mio. € liegt der Anteil der zinspflichtigen Verbindlichkeiten bei 97,9 % der Bilanzsumme. Außer den Anleihen bestehen keine weiteren langfristigen Verbindlichkeiten.

Aus der Aufgabe der Konzernfinanzierung heraus stellt die DB Finance GmbH dem DB-Konzern Finanzmittel zur Verfügung. Die Verbindlichkeiten sind nahezu ausschließlich externen Quellen zuzuordnen. Die Anleihen der Gesellschaft werden von der DB AG garantiert. Hierfür hat die DB AG als Garantiegeberin Anspruch auf Avalprovisionen, welcher sich zum Bilanzstichtag auf 8,7 Mio. € belief.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten der DB Finance umfassen insgesamt 268,9 Mio. € oder 1,3 % der Bilanzsumme. Als reine Finanzierungsgesellschaft entspricht das langfristige Fremdkapital exakt dem Anlagevermögen der DB Finance. Zusammen mit dem Eigenkapital besteht somit eine Anlagendeckung von 100,3 %.

Geschäftsjahr 2017

Deutsche Bahn Finance GmbH

<b>Bilanzstruktur</b> in % der Bilanzsumme	<b>31.12.2017</b>
<b>Aktiva</b>	
Anlagevermögen	97,9
Umlaufvermögen	1,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4
	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>	
Eigenkapital	0,3
Rückstellungen	0,0
Verbindlichkeiten	99,2
Zinspflichtige Verbindlichkeiten	(97,9)
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5
	<b>100,0</b>
<b>Bilanzsumme in Mio. €</b>	<b>20.129</b>

### Nicht-finanzielle Kennzahlen

Als Dienstleister für die DB AG bzw. deren Tochtergesellschaften und daher ohne aktives Kundengeschäft ist die DB Finance nur indirekt von den qualitätsrelevanten Maßnahmen und Ereignissen der operativen Einheiten des DB-Konzerns betroffen.

Die DB Finance beschäftigt einen Mitarbeiter.

### Nachhaltigkeit

Mit der Strategie DB2020+ hat der DB-Konzern einen rahmengebenden Ansatz, der die Dimensionen Ökonomie, Soziales und Ökologie miteinander in Einklang bringt, um nachhaltigen Unternehmenserfolg und gesellschaftliche Akzeptanz sicherzustellen.

**Geschäftsjahr 2017****Deutsche Bahn Finance GmbH**

Der dreidimensionale Ansatz der Nachhaltigkeit ist nicht nur über die strukturelle Organisation und das DB-Konzernzielsystem sowie die Geschäftsfeldzielsysteme, sondern auch über das Leitbild und in den Konzernrichtlinien im DB-Konzern verankert. Das Leitbild des DB-Konzerns (»Wir gestalten Fortschritt und Zukunft«) beschreibt seinen Gestaltungsanspruch, übergeordnete Ziele und Wege zu deren Erreichung. Das Leitbild gibt den Mitarbeitern im DB-Konzern Orientierung für ihr unternehmerisches Handeln und bildet die Basis für DB-konzernübergreifende Zusammenarbeit und Identifikation. Gleichzeitig steht es für die strategische Ausrichtung des DB-Konzerns. Die Strategie DB2020+ mit dem verstärkten Fokus auf Qualität bildet den Kern des Leitbilds. Richtschnur ist dabei der Nachhaltigkeitsansatz als strategischer Rahmen, mit der Zielsetzung, den Einklang der Dimensionen Ökonomie, Soziales und Ökologie zu erreichen.

Ergänzende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit sind im Internet unter [www.db.de/nachhaltigkeit](http://www.db.de/nachhaltigkeit) verfügbar. Dort wird umfassend dargestellt, welche Beiträge zu einer nachhaltigen Gesellschaft der DB-Konzern als wichtiger Anbieter von Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen sowie als einer der größten Arbeitgeber, Ausbilder und Auftraggeber Deutschlands leistet.

Zum Thema Nachhaltigkeit wird zudem im Konzernlagebericht des DB-Konzerns ausführlich Stellung genommen. Von den Erläuterungen zu § 289 Abs. 3 HGB (Nachhaltigkeitsbericht) wird in diesem Bericht daher abgesehen und auf den Konzernlagebericht der DB AG verwiesen. Ebenso wird bezüglich der Arbeitnehmer- und Umweltbelange auf den Konzernlagebericht der DB AG verwiesen.

Im Rahmen ihrer Wertpapieremissionen verweist die DB Finance auf die Nachhaltigkeitsratings der DB AG, um gezielt Investoren anzusprechen, die Anlagemöglichkeiten mit nachhaltigem Charakter suchen.

## **Strategie**

Die strategische Ausrichtung der DB Finance konzentriert sich auf die optimale Ausnutzung der Kapitalmärkte zur kosteneffizienten Refinanzierung des DB-Konzerns. Die Gesellschaft analysiert diverse Finanzierungsmöglichkeiten hinsichtlich der zu erzielenden Volumina, möglicher Kostenvorteile und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Dabei wird insbesondere darauf geachtet, dass es nicht zur Überbeanspruchung einzelner Marktsegmente kommt, um ei-

**Geschäftsjahr 2017****Deutsche Bahn Finance GmbH**

ne reibungslose Inanspruchnahme der jeweiligen Segmente auch in naher Zukunft zu ermöglichen. Die strategische Ausrichtung beinhaltet auch die Ausnutzung neuer Märkte und Strukturen zur Diversifizierung der Investoren. Im Berichtszeitraum wurde daher erstmals der lokale australische Markt mit insgesamt drei Ziehungen beansprucht.

### **Weitere Informationen**

Noch bevor die Sitzverlagerung von den Niederlanden nach Deutschland vollzogen wurde kam es zwischen den Finanzbehörden der beiden beteiligten Staaten zu einem Verständigungsverfahren hinsichtlich der mit den niederländischen Finanzbehörden vereinbarten Marge zwischen Anleihen und weitergereichten Krediten. Zum Ende des Berichtszeitraums wurde bekannt, dass beide Seiten eine Einigung erzielt haben, die die vereinbarte Marge als zu hoch einstufte, was auf eine Steuerrückzahlung aus den Niederlanden an die DB Finance hinausläuft. Die DB Finance hat hierzu noch keine offizielle Mitteilung der Finanzbehörden erhalten, rechnet aber mit einer Rückvergütung für die Jahre 2007 bis 2017 in Höhe von rund 15 Mio. €.

### **Nachtragsbericht**

Folgende berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang des Jahresabschlusses erläutert:

- Die DB Finance hat drei neue Anleihen im Gegenwert von insgesamt 1,85 Mrd. € begeben und zwei Anleihen über gesamt 1,9 Mrd. € zurückgezahlt.

Nach Schluss des Berichtszeitraums sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

### **Chancen- und Risikobericht**

Als Konzernfinanzierungsgesellschaft mit strengen Regularien weist die DB Finance nur ein geringes Chancen- und Risikoprofil auf.

Das Geschäftsergebnis ist geprägt durch das Emissionsvolumen, welches durch die Aktivitäten des DB-Konzerns vorgegeben wird. Da die Zinsmargen im Vorfeld mit der DB AG bereits vereinbart wurden, ergibt sich daraus ein stabiler Kapitalfluss für die Gesellschaft. Die Kosten sind zum größten Teil direkt abhängig von der Emissionstätigkeit.

Die Aktivitäten und Prozesse der DB Finance unterliegen einer strengen Kontrolle durch die Konzernleitung. Um mögliche operative Gefahren zu erkennen und diesen ggf. entgegen zu wirken, wurden entsprechende Überwachungsmaßnahmen eingeführt, die zumindest auf jährlicher Basis überprüft werden. Dabei zielt die Geschäftspolitik des DB-Konzerns im Rahmen des Risikomanagements auf eine aktive Steuerung identifizierter Risiken. Die hierfür notwendige Informationsaufbereitung erfolgt bei der DB Finance im integrierten Risikomanagementsystem, das an den gesetzlichen Anforderungen ausgerichtet ist. Dieses System wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Gesellschaft ist keinen Marktrisiken ausgesetzt, da sie aufgenommene Anleihen in gleicher Währung und Laufzeit als Kredite weiterreichen muss. Durch die Ausreichung der Mittel nur an voll konsolidierte Konzerngesellschaften geht das Kredit- und Währungsrisiko im DB-Konzern auf.

Durch die zunehmende Regulierung des Kapitalmarkts besteht das Risiko erhöhter administrativer Kosten.

Durch die enge Einbindung in den DB-Konzern wirken sich die Chancen und Risiken des Gesamtkonzerns indirekt auf die DB Finance aus. Hierzu wird explizit auf den Konzernlagebericht verwiesen. Im Wesentlichen lassen sich die Konzernrisiken wie folgt zusammenfassen:

- ζ **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung:** Unsicherheiten bestehen insbesondere im Hinblick auf die konjunkturelle Entwicklung in den nächsten Jahren.
- ζ **Projektrisiken:** Mit der Modernisierung des Gesamtsystems Bahn sind hohe Investitionsvolumina, aber auch eine Vielzahl hochkomplexer Projekte verbunden. Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, Verzögerungen in der Umsetzung oder notwendige Anpassungen während der häufig mehrjährigen Laufzeiten können zu Projektrisiken führen, die durch die vernetzten Produktionsstrukturen im DB-Konzern auch geschäftsfeldübergreifende Auswirkungen haben können. Der DB-Konzern trägt dem durch ein intensives Monitoring der Projekte Rechnung. Dies gilt insbesondere für die zentralen Großprojekte.

- ζ **Besondere Ereignisse:** Der Natur des Eisenbahngeschäfts als offenes System entsprechend, können bestimmte Faktoren (wie Naturereignisse, Unfälle, Anschläge oder Diebstähle), die sich potenziell negativ auf den Betriebsablauf auswirken, von uns nur bedingt beeinflusst werden.
- ζ **Regulierungsrisiken:** Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler oder europäischer Ebene können Risiken für unser Geschäft zur Folge haben. Gegenstand der Regulierung sind unter anderem die einzelnen Komponenten der von den Eisenbahninfrastrukturunternehmen verwendeten Preissysteme und Nutzungsbedingungen. Hier besteht das Risiko der Beanstandung und des Eingriffs. Politische Risiken betreffen insbesondere die Verschärfung geltender Normen und Vorschriften des Eisenbahnwesens.
- ζ **Personalrisiken** unter anderem durch höhere Tarifabschlüsse als bei Wettbewerbern, die einen zusätzlichen Wettbewerbsnachteil in der Personalkostenstruktur bedeuten.
- ζ **Beschaffungs-/Energiemarktrisiken** aus schwankenden Einkaufspreisen für Rohstoffe, Energie und Transportleistungen.
- ζ **IT-/Telekommunikationsrisiken** zum Beispiel in Form eines unzureichenden IT-Managements, das zu schwerwiegenden Geschäftsunterbrechungen führen kann. Der DB-Konzern setzt eine Vielzahl von Methoden und Mitteln ein, um diese Risiken zu minimieren.
- ζ **Übrige Risiken**, zum Beispiel rechtliche Risiken (u.a. Schadenersatzansprüche oder Rechtsstreitigkeiten).

### **Umfassendes Risikomanagementsystem**

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Konzernleitung des DB-Konzerns vorgegeben und durch die Tochtergesellschaften umgesetzt. Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems wird im Falle der DB Finance der DB AG als Muttergesellschaft drei Mal jährlich berichtet. Für außerhalb des Berichtsturnusses auftretende Risiken und Fehlentwicklungen besteht eine unmittelbare Berichtspflicht, Akquisitionsvorhaben unterliegen zusätzlich einer besonderen Überwachung.

Im Risikomanagementsystem des DB-Konzerns wird die Gesamtheit der Risiken unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitsgrenzen in einem Risikoportfolio sowie einer detaillierten Einzelaufstellung abgebildet. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und

**Geschäftsjahr 2017****Deutsche Bahn Finance GmbH**

nach Eintrittswahrscheinlichkeiten klassifiziert. Die Analyse umfasst neben den möglichen Auswirkungen zugleich die Ansatzpunkte und die Kosten von Gegenmaßnahmen.

Die DB Finance unterliegt dem Internen Kontrollsystem (IKS) des DB-Konzerns gemäß den Prinzipien des vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) herausgegebenen „Internal Control – Integrated Framework“ in der überarbeiteten Fassung aus dem Jahr 2013 im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses. Der IKS-Prozess ist Gegenstand regelmäßiger Überprüfungen durch die Interne Revision.

### **Bewertung der derzeitigen Risikoposition**

Im Berichtszeitraum lagen die Risiko-Schwerpunkte der DB Finance im Bereich des Prozessmanagements. Im Vergleich zu den Vorperioden hat sich die Gesamtrisikoposition im Berichtszeitraum nicht erhöht. Als Ergebnis der Analyse von Risiken, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen sind auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

Geschäftsjahr 2017

Deutsche Bahn Finance GmbH

## Prognosebericht

### Konjunkturelle Aussichten

In Deutschland schwächt sich das zu einem großen Anteil konsumgetriebene Wirtschaftswachstum in 2018 voraussichtlich leicht ab, bleibt jedoch auf einem relativ hohen Niveau. Die anziehende Inflation wird belastend auf Realeinkommen und Nachfrage wirken. Gegenläufig wird die Beschäftigung auf hohem Niveau weiter steigen, wovon der Konsum profitiert. Wesentliche Treiber des gesamtwirtschaftlichen Wachstums sind voraussichtlich Exporte und Investitionen in Anlagen, infolge einer gestiegenen globalen Nachfrage.

### Finanzmärkte

Unter anderem infolge der lockeren Finanzpolitik der Notenbanken erreichten die Finanzmärkte 2017 neue Höchststände. Nachdem die US-Amerikanische Notenbank bereits die Zinswende eingeleitet hat, gab es auch von der EZB erste Signale und Schritte zur Straffung der Geldpolitik, wenn auch deutlich zurückhaltender. Aufgrund des prognostizierten Zinsanstiegs werden mittelfristig keine negativen Zinsen im Euro-Raum mehr erwartet. In der Folge könnten Aktien- und Anleihekurse unter Druck geraten.

### Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen

Aus den Rahmenbedingungen werden für das Jahr 2018 keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft der DB Finance erwartet.

### Voraussichtliche Entwicklung der DB Finance im Geschäftsjahr 2018

Aufgrund der starken Investitionstätigkeit im DB-Konzern sowie der Fälligkeit bestehender Anleihen wird mit einer Inanspruchnahme der Kapitalmärkte in einer Größenordnung von 2 Mrd. € bis 3 Mrd. € gerechnet. Das Zinsergebnis, als wesentlicher Bestandteil des Jahresergebnisses der DB Finance dürfte in der Größenordnung des Kalenderjahres 2017 ausfallen.

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend genannten Vorbehalten.

Geschäftsjahr 2017

Deutsche Bahn Finance GmbH

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der DB Finance beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die DB Finance übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Berlin, im März 2018

Deutsche Bahn Finance GmbH

Die Geschäftsführung

---

gez. Dr. Wolfgang Bohner

---

gez. Marcus Mehlinger

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss und dem Lagebericht zum 31. Dezember 2017 der Deutsche Bahn Finance GmbH, Berlin, den folgenden uneingeschränkten

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die Deutsche Bahn Finance GmbH, Berlin

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Rumpfgeschäftsjahresabschluss der Deutsche Bahn Finance GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Bahn Finance GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## **Schuldverschreibungen und Verbunddarlehen**

Zum Bilanzstichtag bilanziert die Deutsche Bahn Finance GmbH Anleihen sowie Ausleihungen an Konzerngesellschaften in Höhe von € 19,7 Mrd., Forderungen aus Zinsen an Gesellschaften des Deutsche Bahn-Konzerns in Höhe von € 267,7 Mio. sowie Verbindlichkeiten aus Zinsen und Avalprovision in Höhe von € 262,3 Mio. Weiterhin werden Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von € 179,0 Mio. und Zinsaufwendungen aus Anleihen in Höhe von € 174,5 Mio. für den Zeitraum vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017 erfasst.

## **Zugehörige Informationen im Jahresabschluss und im Lagebericht**

Der **Anhang** für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017 enthält die erforderlichen Erläuterungen und Aufgliederungen zu den Schuldverschreibungen unter (8) Verbindlichkeiten und zu den Verbunddarlehen unter (2) Anlagevermögen. Die **Kapitalflussrechnung** bildet die den Schuldverschreibungen zugrunde liegenden Zahlungsströme im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit und die den Verbunddarlehen zugrunde liegenden Zahlungsströme im Cashflow aus Investitionstätigkeit ab. Der **Lagebericht** für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017 enthält in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage die entsprechenden erforderlichen Angaben.

## **Sachverhalt und Risiko für die Prüfung**

Die Vollständigkeit und Bewertung der am Kapitalmarkt aufgenommenen Anleihen sowie der an die Konzerngesellschaften ausgereichten Darlehen, die vollständige und korrekte Abgrenzung der Zinsaufwendungen und der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie die korrekte Erfassung und Auflösung der Disagien über die Laufzeit der Anleihen und der Darlehensverträge stellen die bedeutsamsten Risiken des vorliegenden Jahresabschlusses der Deutsche Bahn Finance GmbH dar.

## **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben den Prozess der Erfassung der Anleihen und der Darlehen an Verbundgesellschaften samt nachgelagerter Kontrollen umfassend aufgenommen und Funktionsprüfungen durchgeführt.

Die im Zusammenhang mit den Anleihen und den Verbunddarlehen stehenden Informationen (Ausgabedatum, Währung und Währungsumrechnung, Ausgabebetrag, Laufzeit der Anleihe/des Darlehens, Zinssatz, Fälligkeit der Zinsen, Betrag und Abgrenzung des Disagios über die Laufzeit, Avalprovisionen) werden in dem Treasury-System ITS 8.0 der ecofinance Finanzsoftware und Consulting GmbH mit Sitz in Graz/Österreich erfasst und durch das Backoffice der Deutsche Bahn AG kontrolliert und festgeschrieben. Wir haben uns von der uns beschriebenen Vorgehensweise überzeugt und diese nachvollzogen.

Zu den im Zeitraum vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017 aufgelegten Anleihen wurden uns sämtliche und darüber hinaus ausgewählte Verträge zwischen der Deutsche Bahn Finance GmbH als Emittentin, der Deutsche Bahn AG als Garantiegeberin und der jeweiligen Emissionsbank vorgelegt. Zu den in der Zeit vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017 ausgereichten Verbunddarlehen wurden uns die Darlehensverträge überlassen.

Wir halten den von der Gesellschaft eingerichteten Prozess zur Erfassung und Bewertung der Anleihen und der Verbunddarlehen für angemessen und erachten die eingerichteten Kontrollen für sachgerecht.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen - das ist bei der Deutsche Bahn Finance GmbH mangels Bestellung eines Aufsichtsrates oder Prüfungsausschusses die Gesellschafterin - unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 23. August 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden daraufhin von der Geschäftsführung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017 als Abschlussprüfer der Deutsche Bahn Finance GmbH tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

Prüfung der Werthaltigkeit der im Rahmen des Formwechsels geleisteten Sacheinlage

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Regine Hoffmann.

Berlin, den 27. April 2018

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Markus Morfeld  
Wirtschaftsprüfer

Regine Hoffmann  
Wirtschaftsprüferin

**Deutsch Bahn Finance GmbH , Berlin**

**HRB 189333 B**

### **Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde am 27. April 2018 festgestellt.

### **Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses**

Das im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September bis zum 31. Dezember 2017 erzielte Ergebnis in Höhe von 4.370 T€ wird aufgrund eines mit der Deutsche Bahn AG bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an diese abgeführt.